

GEMEINDE GRUSS



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
GONZENHEIM

WAS UNS BEWEGT



„Ihr sollt in Freuden ausziehen und in Frieden geleitet werden.“

Jesaja 55,12



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Ersten Advent beginnt auch ein neues Kirchenjahr. Dieses bezeichnet schon seit dem Altertum eine jährlich wiederkehrende Abfolge von christlichen Festen, nach der sich die Liturgie der Gottesdienste richtet. Mit dem Beginn dieses neuen Jahreskreises der Christen senden wir Ihnen heute den Gemeindegruß in neuem Gewand zu.

Gemeinsam erwarten wir in der Adventszeit den Erlöser, Jesus Christus. Wir brechen auf, um auf das Licht der Weihnacht zuzugehen. Passend zum Advent öffnet sich im neuen Kommunikationsgewand der evangelischen Kirchengemeinde Gonzenheim ein Fenster, ein Seitenfester unserer schönen Kirche. Blicken Sie hinein und erleben Sie den Kern unserer Gemeinde, das Evangelium,

das in den Worten des Pfarrers jeden Sonntag verkündet wird.

Ausgehend von dieser Mitte, dem inneren Kern, möchten wir alle einladen, sich zu öffnen, durch das Fenster auch nach draußen zu blicken und die Vielfalt unserer Gemeinde zu leben. Nach dem Evangelium ist jeder von uns gleich bedürftig und gleich beschenkt. Uns alle verbinden die christlichen Wurzeln und geben uns Halt.

Wir laden Sie ein, aktiv an unserem Gemeindeleben teilzuhaben und freuen uns darauf, den Gemeindegruß auch in seinen neuen Ausgaben mit Ihnen und vielseitigen Geschichten und Ereignissen aus dem Gemeindeleben lebendig zu füllen.

Text:
Rita Hannemann

HERAUSGEBER

Friedrich Jüngling
Vorsitzender des
Kirchenvorstands

REDAKTION

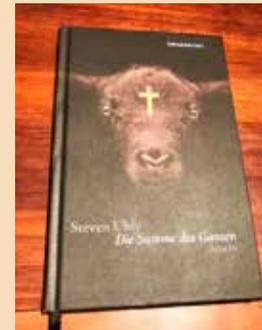
Rita Hannemann
Ausschuss für
Kommunikation

KONZEPT & DESIGN

Merle von Oppen
Sabine Gerstenberger



DAS APOSTOLISCHE
GLAUBENSBEKENNTNIS | 10-11



TIPPS AUS DER
GEMEINDE | 18-19



MATHIAS HUBER
ABSCHIED | 25



GEMEINSCHAFT IN VIELFALT LEBEN | 20-21



DIE KLEINE KIRCHE | 31

INHALT

- 2 Was uns bewegt
- 4 Termine & Veranstaltungen
- 6 Gottesdienste
- 9 Ein Apfelbaum für's Leben
- 10 Theologische Reflexionen
- 12 Himmlische Rezepte
- 14 Abends im Museum
- 16 Nachgedacht
- 18 Tipps aus der Gemeinde
- 20 Gemeinschaft in Vielfalt leben
- 22 Aus dem Kirchenvorstand
- 25 Abschied & Neubeginn
- 26 Lebensstationen
- 28 SOS aus dem TGH
- 29 Notizen vom Förderverein
- 30 Impressum
- 31 Die Kleine Kirche



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



Die Vielfalt an Veranstaltungen macht unsere Gemeinde lebendig. Dann, wenn wir uns begegnen, gemeinsam Momente erleben und uns austauschen. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse.



KONZERT

PARAVOS | 12. FEBRUAR 2023 | 18 UHR | IN UNSERER KIRCHE

Vier Musiker, seit fast 20 Jahren mit ihren Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophonen unterwegs: Von Bach bis zu den Itchy Fingers, ungarischen Tänzen, Tango von Piazzolla und Eigenkompositionen.

Die Bandmitglieder studierten alle Saxophon an der Musikhochschule Frankfurt und sind ganz unterschiedlich geprägt – vom 'Jazzler' bis zum 'Klassiker' ist alles vertreten. Die Musik von ParaVos verbindet und verbreitet Freude.

Alle aktuellen Veranstaltungen & Termine finden Sie auch auf unserer Website: www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de Und auch in unserem Newsletter, der ab Januar 2023 monatlich erscheint, bekommen Sie weitere Informationen und Anregungen. Melden Sie sich schon heute an: auf der Website oder über Doris.Bornhalm@ekhn.de



KULTUR

Ausstellungsführung

17. Januar 2023, 11 Uhr
Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main

Anmeldung im Gemeindebüro
oder über Doris.Bornhalm@ekhn.de



MUSIK

Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz

22. Januar 2023, 17 Uhr
in unserer Kirche

Bekannte Melodien für Orgel mit
4 Händen und 4 Füßen
Eintritt frei. Spenden willkommen.



SENIORENTREFF

jeden Donnerstag, 14:30 Uhr
Gemeindehaus

KONFIRMANDENUNTERRICHT

jeden Dienstag, 16:30 Uhr
Gemeindehaus

JUGENDTREFF

jeden Samstag, 18:00 Uhr
Gemeindehaus

UKRAINISCHER JUGENDTREFF

jeden Mittwoch, 16:00 Uhr
Gemeindehaus

KIRCHENCHOR

jeden Dienstag, 20 Uhr
Gemeindehaus

BIBEL-ACRYLKRIS FÜR KINDER

jeden 1. und 3. Samstag im Monat,
10–12:00 Uhr
Gemeindehaus

FRAUENKREIS

Mittwoch 15:30 Uhr
14.12. | 11.01. | 25.01. | 8.2. | 22.2. | 8.3.
Gemeindehaus

HINWEIS

In den Ferien (22.12.2022–7.1.2023) finden keine Veranstaltungen statt.



GOTTESDIENSTE

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Dieses gibt die Liturgie für die Gottesdienste vor, in denen das Evangelium verkündet wird.



FAMILIENGOTTESDIENST MIT KRIPPENSPIEL 24. Dezember | Heiligabend | 15 Uhr | in unserer Kirche

Für junge Familien ist er ein Höhepunkt des Jahres: Der Gottesdienst mit Krippenspiel am Nachmittag des Heiligen Abends. Dann treten Engelchen auf die Bühne, das Jesuskind wird geboren, Kinderaugen strahlen, die Lichter leuchten hell, Jubel und Frohlocken.



Alle aktuellen Veranstaltungen & Termine finden Sie auch auf unserer Website www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

**SONNTAG, 4. DEZEMBER
10 UHR**
2. Advent
Lektor Jörg Bollmann
Gottesdienst | Kindergottesdienst

**SONNTAG, 11. DEZEMBER
10 UHR**
3. Advent
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst | Kindergottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

**SONNTAG, 18. DEZEMBER
10 UHR**
4. Advent
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst | Kindergottesdienst

SAMSTAG, 24. DEZEMBER HEILIGABEND

15 UHR
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16:30 UHR
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Christvesper

18 UHR
Pfarrer i. R. Ulrich Bergner
Christvesper

23:00 UHR
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Christmette



**SONNTAG, 25. DEZEMBER
10 UHR**
1. Weihnachtsfeiertag
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst mit Abendmahl

**MONTAG, 26. DEZEMBER
10 UHR**
2. Weihnachtsfeiertag
Lektor Jörg Bollmann
Gottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

**SAMSTAG, 31. DEZEMBER
18 UHR**
Silvester
Pfarrer i. R. Günter Mosebach
Gottesdienst



ADVENTANDACHTEN

2. Dezember | 9. Dezember
16. Dezember
um 19 Uhr
in unserer Kirche

—
SONNTAG, 1. JANUAR

11 UHR

Neujahr
Pfarrer i. R. Ulrich Bergner
Gottesdienst

—

SONNTAG, 8. JANUAR

10 UHR

1. Sonntag nach Epiphania
Lektor Jörg Bollmann
Gottesdienst

—

SONNTAG, 15. JANUAR

10 UHR

2. Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

—

SONNTAG, 22. JANUAR

10 UHR

3. Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst | Kindergottesdienst

—

SONNTAG, 29. JANUAR

10 UHR

letzter Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst | Kindergottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

—

SONNTAG, 5. FEBRUAR

19 UHR

Septuagesimae
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst

—
SONNTAG, 12. FEBRUAR

10 UHR

Sexagesimae
Pfarrer i. R. Ulrich Bergner
Gottesdienst | Kindergottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

—

SONNTAG, 19. FEBRUAR

10 UHR

Estomihi
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst | Kindergottesdienst

—

SONNTAG, 26. FEBRUAR

10 UHR

Invokavit
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst | Kindergottesdienst
anschl. Kirchkaffee ☕

—

SONNTAG, 5. MÄRZ

10 UHR

Reminisere
Pfarrer Dr. Johannes Hund
Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst



EIN APFELBAUM FÜR UNSERE KONFIRMANDEN

Am Samstag, dem 8. Oktober 2022, hat unsere Konfi-Gruppe aus dem Jahrgang 2021/22 gemeinsam mit unserem Pfarrer, Dr. Johannes Hund, einen Apfelbaum im Gonzenheimer Feld angepflanzt. Um 18 Uhr zogen wir mit Spaten, Schaufel und dem noch sehr kleinen Apfelbaum vom Gemeindezentrum aus los. Als der Baum schließlich nach kurzer Schaufel-Arbeit im Boden eingesetzt war, erklärte Herr Dr. Hund uns, dass der Baum für unseren Konfi-Jahrgang stehen soll. Genau wie wir Konfirmanden würde er erwachsen werden und wenn wir einmal an dem Baum vorbeikommen, sollen wir uns immer an unsere gemeinsame Konfi-Zeit erinnern.

Der junge Baum steht jetzt neben ein paar größeren Bäumen, teilweise von früheren Konfi-Jahrgängen.

Wir hoffen sehr,
dass er sich dort wohlfühlt.

Text: Mattis Kreuzkamp
Bild: Rita Hannemann



THEOLOGISCHE REFLEXIONEN



Pfarrer Dr. Hund führt in die tiefere Bedeutung christlicher
Glaubenstexte ein. Mit dieser Ausgabe kommt die
Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses
mit dem 3. Artikel an ihr Ende.

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS 3

Der Glaube an den Heiligen Geist im dritten Artikel

In seinem dritten und letzten Artikel bekennt sich das Apostolische Glaubensbekenntnis zum Heiligen Geist, zum Gott in uns, der uns all die Heilstaten, die Gott, der Vater und der Sohn, für uns vollbracht haben, zueignet, sie in unsere Herzen trägt und dort den Glauben an Gott entzündet.

Und er tut das, indem er zuallererst die Kirche Jesu Christi aus allen Winkeln der Erde zusammenruft, sie im Glauben miteinander vereint und erhält als Gemeinschaft der Heiligen. Und die Heiligen, das sind nicht etwa ethisch besonders herausragend lebende und verehrungswürdige Menschen, sondern das sind wir alle, denn der Heilige Geist macht uns dazu durch den Glauben, den er schenkt. Heilige im evangelischen Sinne des Wortes, das sind wir alle. Und wir alle,

wir sind zusammengerufen zur Kirche Jesu Christi, die von der Vergebung ihrer Sünden her lebt. Hier dürfen wir neu anfangen, hier bekommen wir eine zweite Chance.

„Ich glaube an
den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und
das ewige Leben.“

Die Kirche ist also keine Institution, die ohne Sünde und Schuld lebt, sondern sie ist im Gegenteil maxima peccatrix, die größte Sünderin auf Erden, wie Martin Luther es einmal ausgedrückt hat.

Aber als diese größte Sünderin wird sie jeden Tag von Gott mit seiner Gnade und Vergebung neu beschenkt. Sie lebt aus der Vergebung heraus und sie weiß um die Vorläufigkeit des irdischen Lebens. Sie wartet auf ihre Vollendung in der Auferstehung der Toten, wörtlich: der Auferstehung des Fleisches, carnis resurrectionem.

Das ist biblischer Sprachgebrauch, der sich an der johanneischen Vorstellung orientiert, dass das Wort Fleisch geworden ist, die menschliche Schwachheit angezogen hat, um die gesamte Menschheit erlösen zu können.

Das Wort wurde Fleisch, damit wir sterbliche Menschen, zu Gott in die himmlische Heimat zurückkehren können, und das nicht als Geist oder auf einer Wolke, sondern mit dem neuen, geistlichen Leib, den uns der Leben schaffende Heilige Geist schenken wird, wenn wir das ewige Leben betreten, in dem wir schauen werden, was wir schon jetzt miteinander in jedem Gottesdienst mit dem Apostolikum als Glaubensgegenstände bekennen.

Text:

Pfarrer Dr. Johannes Hund



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6



HIMMLISCHE REZEPTE

Traditionen und genußvolle Schätze aus unserer Gemeinde
– der Jahreszeit entsprechend



Philipp Schönhofer, Konfirmand:

Mein Lieblings-Plätzchen-Rezept für Weihnachten

Diese Schoko-Plätzchen sind in meiner Familie Tradition, da ich sie jedes Jahr vor Weihnachten zusammen mit meinen Schwestern backe. Dazu darf die Weihnachtsmusik nicht fehlen! Natürlich sind die Plätzchen sehr schnell weg und deshalb backen wir sie immer wieder. Das Wichtigste bei den Plätzchen ist die Schokoglasur, denn ohne Schokoglasur sind die Plätzchen nicht perfekt!

Schoko-Plätzchen

Zutaten:
350 gr Mehl,
250 gr weiche Butter,
200 gr Zucker,
2 Päckchen Vanillezucker,
1 Ei,
½ Tasse Backkakao,
1 Prise Salz

Butter, Zucker, Vanillezucker, Ei und eine Prise Salz mit dem Mixer verrühren. Danach Mehl und ½ Tasse Backkakao beimischen. Schön kneten und erst mal 4 Stunden in den Kühlschrank legen. Ausrollen und ausstechen, danach bei 120 Grad Umluft 15 Minuten in den Ofen geben. Mit warmer Schokoladensauce aus Vollmilch- oder dunkler Schokolade einpinseln.

Wir freuen uns über traditionelle
Rezepte und eine kleine Ge-
schichte dazu: Sigrid Springorum,
sigrid.springorum@web.de



ABENDS IM MUSEUM...

Mehrmals im Jahr laden wir alle Gemeindemitglieder ein, durch ein Museum unserer Region zu streifen und sich fachkundig führen zu lassen.



Im November wurden interessierte Gemeindemitglieder von Pfarrer David Schnell von der evangelischen Stadtkirche Frankfurt, auch als Museumspfarrer bekannt, durchs Städel geführt. Zunächst wurde uns der Torgauer Altar von Lukas Cranach, noch vor der Reformation 1509 gemalt, lebhaft erläutert. Besonderes Augenmerk legte Pfarrer Schnell auf die Heilige Sippe samt der im Bild dargestellten weltlichen Größen. So erscheinen Auftraggeber Kurfürst Friedrich der Weise und Herzog Johann der Beständige als Ehemänner von Marias Stiefschwestern und Kaiser Maximilian als Ehemann von Marias Mutter, der Heiligen Anna. Die Landesfürsten machten damit ihren Geltungsanspruch gegenüber Kaiser Maximilian deutlich.

Anschließend tauchten wir in das Gemälde des Niederländers Cornelius de Heem „Prunkstillleben mit kopulierenden Spatzen“ von 1657 ein. Es ist ein zur Zeit der Ausbreitung des Calvinismus entstandenes Zeugnis säkularer Kunst mit reicher Symbolik. Auch hier ließ uns Pfarrer Schnell an seinem großen Wissensfundus teilhaben und wies uns auf die verschiedenen „Vanitas“-Motive und deren Funktion hin.



Eine Etage tiefer, in der Abteilung der Moderne, kreuzte unser Weg das berühmte, lebensgroße Portrait von Goethe bekleidet in Pilgerkleidung in der römischen Campagna mit den beiden rätselhaften linken Füßen.

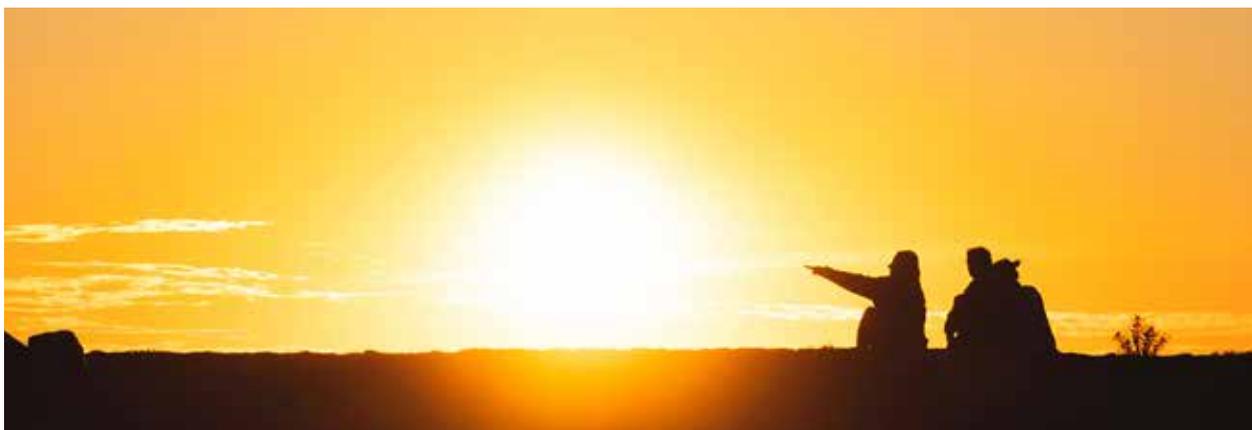


Eine weitere Etage tiefer, nahmen wir uns im Rahmen der zeitgenössischen Kunst das Bild „Horde“ des Graffiti-Künstlers Daniel Richter von 2007 vor. Auf der monumentalen Leinwand blickten wir einer nur fragmentarisch dargestellten Gruppe und ihrer entmenslichten Aggression ins Gesicht.

Nach Beendigung der Führung standen wir noch im Foyer, erfüllt und inspiriert ins Gespräch vertieft, bis wir schließlich vom Museumspersonal hinausgekehrt wurden. Pfarrer Schnell bietet gerne eine Fortsetzung an, die wir bei genügend Interesse unbedingt wahrnehmen sollten.

**Bei Interesse der Museumsbesuche mit Gemeindemitgliedern, melden Sie sich gerne unter:
Doris.Bornhalm@ekhn.de**

Text: Rita v. Seidel
Bilder: Rita v. Seidel, Martin Gerstenberger



NACHGEDACHT



Früh sind wir unterwegs! Noch im Dunkeln sind wir aufgebrochen, um den Beginn eines neuen Tages hautnah mitzuerleben. Über das Feld sind wir auf einen kleinen Hügel gestiegen. Haben dort unsere Decken ausgebreitet und liegen und schweigen. Und sind den ersten Strahlen der aufgehenden Sonne auf der Spur, die sich langsam rötlich über den ganzen Himmel hin ausbreiten. Langsam steigt die Sonne empor, und wir beobachten den Wechsel von Nacht zu Tag so intensiv wie noch nie. Die Nacht weicht dem Tag und die dunklen Stunden sind an ihr Ende gekommen. Und der Tag ist noch jung. Was werden wir alles noch in seinem Licht erleben?

Im Advent nun, liebe Gemeinde, da passiert etwas ganz Ähnliches. Advent bedeutet nämlich, dass das Licht in unserem Leben immer mehr Raum gewinnt. Die Kerzen des Adventskranzes entzün-

den. Dem wachsenden Licht im Wohnzimmer zuschauen. Das tut gut. Das macht die Seele weit und es hilft, stärker zur Ruhe zu kommen – angesichts all der Hektik, die die Vorweihnachtszeit alle Jahre wieder mit sich bringt.

Und unser Alltag ist von vielen Lichtquellen umgeben und erhellt. Manche sind hilfreich, manche aber auch nicht. Manchmal tauchen sie unsere Wirklichkeit in ein gnadenloses Licht.

Im Blick auf unsere Städte spricht man vor allem in der Vorweihnachtszeit sogar von Lichtverschmutzung, die es verhindert, nachts überhaupt noch die Welt der Sterne wahrzunehmen. Wer es übertreibt mit den Lichtquellen, der wird am Ende gar nichts mehr sehen können.

Dagegen reicht es manchmal schon, wenn eine einzige Kerze da ist und brennt. Sie macht den Raum heller und erwärmt das Innerste, erwärmt unser Herz. Zugleich ist ihr Licht auch sanft und ver-

„Mache dich auf und leuchte,
denn dein Licht kommt und der
Glanz Gottes geht auf über dir.“

letzlich. Und genau darin liegt ihr Geheimnis: wer sanft berührt ist, kann auch andere Menschen sanft berühren und ihnen achtsam begegnen. Die Adventszeit erinnert uns so an etwas ganz Wesentliches: ein Sinn des Lebens besteht genau darin, einander das Leben heller zu machen, einander zum Segen zu werden. Wer verletzlich ist, wird empfänglich für Gott, der sich in seinem Sohn selbst verletzlich gemacht hat und uns genau darin nahekommt. Und wer es sich zu Herzen nimmt, dass es aus der Dunkelheit heraus langsam heller wird, der kann ganz neu in sich selbst erfahren, was Hoffnung ist.

In der Zeit des Advents gehen wir auf das Licht zu. Es kommt zu uns und ist zu uns gekommen in Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem Kind von Bethlehem. Er ist und bleibt das Licht dieser oft dunklen, kalten und in Kriegen zerrissenen Welt und will auch uns trotz allem mit seinem Licht hell machen, will uns mit seiner Freude beglücken und erfüllen. So wie es der Prophet Jesaja gesagt hat: „Mache dich auf und leuchte, denn dein Licht kommt und der Glanz Gottes geht auf über dir.“



Ich wünsche Ihnen darum eine lichtvolle,
frohe und gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Johannes Hund

TIPPS AUS DER GEMEINDE



Auf diesen Seiten stellen wir „Bücher des Lebens“ vor und geben berührende Musiktipps. Zudem präsentieren wir Inspirierendes aus dem christlichen Leben.

BÜCHER

„Leben will ich“

Mein erster Kontakt zur Gonzenheimer Kirche kam 2009 über die damalige Pfarrerin Roepke-Keidel zustande. Ich wurde zu einem Frühstückstreff im „Goldenen Hahn“ eingeladen. Welch' schöne Atmosphäre, und so viele Bücher! Eines davon war der Roman „Leben will ich“ von Benoîte Groult. Die Biographie erzählt die Lebensgeschichte einer Frau Anfang des letzten Jahrhunderts im französischen Bildungsbürgertum, von der Kindheit mit einer dominanten Mutter über die stufenweise Erlangung der Selbstbestimmung. Sie organisiert den schwierigen Lebensalltag in der entbehrungsreichen Nachkriegszeit, verliebt sich und verliert später dramatisch ihren ersten Mann. Sie heiratet erneut, bekommt - zur Enttäuschung ihres selbstgefälligen neuen Ehemanns - „nur“ zwei Mädchen. Weitere Etappen der Emanzipation und Lebensphasen folgen. Die Direktheit, die elegante Sprache und Erzählung prägender Entwicklungen eines Frauenlebens, berühren mich nachhaltig. Beindruckend ist die Lebensbejahung, Resilienz und Bereitschaft zu Veränderung.
480 Seiten, Droemer Knauer, 1990
Tipp von Isabel Heckert



„Die Summe des Ganzen“,

der neue Roman von Steven Uhly, ist fesselnd geschrieben. Ein junger Mann, Mathematiker, aus Lima in Peru, verlässt seine Familie und begibt sich auf eine schwierige Reise nach Europa, nach Madrid, um seinen ehemaligen Priester aufzusuchen. Es geht um Missbrauch in der katholischen Kirche - wie wir wissen auch darüber hinaus ein ernstes Problem - und dessen institutionelle und systematische Vertuschung. Vor dem Hintergrund der stolzen Stadt Madrid führt uns der Autor präzise und mit großem psychologischen Feingefühl in ein dichtes Drama von innerem Ringen um Wollen und Nicht-Wollen, von Recht und Unrecht, Schuld und Sühne. Ein eindrucksvolles Buch über ein Thema, vor dem heute keiner mehr die Augen verschließen darf.
160 Seiten, Seccession Verlag Berlin, 2022
Tipp von Dorothea von Schenck

Weitere Anregungen und die Möglichkeit der Buchausleihe finden Sie auch in unserer Gemeindebibliothek „Unter dem Goldenen Hahn“
Kontakt: Dorothea von Schenck
dvschenck@t-online.de



PROTESTANT-O-MAT

Jetzt wird es interessant und Spaß macht es auch. Seit Jahrhunderten prägen viele Persönlichkeiten die evangelische Kirche. Lernen Sie sie kennen und finden Sie durch Antworten auf 22 Fragen heraus, welche Überschneidungen Sie mit diesen historischen Personen haben.

www.evangelisch.de/protestantomat



MUSIK

Speicher Bad Homburg | Malia

Man muss Malia nicht live erlebt haben, um ihre Musik zu mögen. Aber ihr Auftritt im Speicher Bad Homburg hat sich angefühlt, wie ein kurzer Ausflug in das Blue Note in New York oder einen Londoner Jazz-Club. „Neo-Soul-Jazz“, „Blues“, „Fusion“ - viele Namen für die Vielfalt in ihrer Musik, in der die



EKHN.GEMEINSAM

Die evangelische Kirche in Hessen und Nassau postet unter ekhn.gemeinsam auf Instagram eine Vielfalt an spannenden Beiträgen rund um das Thema Glaube, Diskussion und Austausch. Unser Prädikat: wertvoll.
[instagram.com/ekhn.gemeinsam/](https://www.instagram.com/ekhn.gemeinsam/)

Tipps von
Merle v. Oppen & Sabine Gerstenberger

aus Malawi stammende Künstlerin an Traditionen von Nina Simone oder BB King anknüpft. Und das berührt umso mehr, als Malia auch über ihr bewegtes Leben singt. Mein Favorit unter ihren Alben ist „Yellow Daffodils“, aber auch die anderen wie „Garden of Eve“ (Blues!) machen viel Freude.
www.mps-music.com/artists/malia/
Tipp von Roland Holschuh

EIN SCHIFF, DAS SICH GEMEINDE NENNT

1. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.
Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehen?
Erreicht es wohl das große Ziel?
Wird es nicht untergehn?
2. Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest,
weil sich's in Sicherheit und Ruh bequemer Leben lässt.
Man sonnt sich gern im alten Glanz vergangner Herrlichkeit
und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.
Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel.
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel!
3. Im Schiff, dass sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.
Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht,
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt
in Hoffnung, Glaube, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.
4. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer?
Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel,
und kommt - kurzfristig wie man ist - nur weiter weg vom Ziel.
Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt,
bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt!
5. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:
Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein!

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns Herr, denn sonst sind wir allein
auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!

(Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider, 1960)



GEMEINSCHAFT IN VIELFALT LEBEN



In dieser Rubrik machen wir die Vielfaltigkeit unserer Gonzenheimer Kirchengemeinde sichtbar. Wir wollen Mitglieder unserer Gemeinde vorstellen, die sich bei unseren Veranstaltungen oder Projekten engagieren, die vielleicht von weit her hinzugezogen sind und neue Ideen mitbringen, wollen Menschen zu Wort kommen lassen, die sich gerne mit Gott im Besonderen und die Welt im Speziellen auseinandersetzen und das an Orten der Begegnung, in unserer Kirche oder in unserem Gemeindehaus – aber auch in dieser Rubrik...

„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau, denn ihr seid allesamt einer in Christus“ (Galater 3,28)

„Vielfalt leben“ als Zeichen einer offenen Gesellschaft ist in aller Munde: Meinungen, Interessen, Lebensformen, vielfältige Vorstellungen treffen aufeinander und können uns herausfordern, sie können uns aber auch bereichern.

Sorge kommt dann auf, wenn es heißt, dass die Gesellschaft auseinanderdriftet, dass zunehmend mehr „Ichlinge“ unterwegs sind und Grenzen durch Respekt kaum mehr Gültigkeit haben.

Die Individualisierung schreitet voran, der Wunsch „gesehen“ zu werden wächst...

Was hält uns zusammen?

Auch die Kirche selbst ist vielfältig. Auch die Kirche fordert uns heraus. Ich habe ein biblisches Bild von Gemeinde vor Augen: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau, denn ihr seid allesamt einer in Christus“ (Galater 3,28). Wir sitzen als christliche Gemeinschaft alle, in unserer Einmaligkeit und somit Unterschiedlichkeit, in einem Boot. Unser Bindeglied ist die biblische Botschaft. Solange wir uns auf dieses Fundament stellen, Kurs halten, den Wind, auch den Sturm, nicht scheuen, weil wir Vertrauen auf den „Weltenlenker“ behalten und nicht jedem Trend, jeder Mode glauben folgen zu müssen, können wir uns öffnen als eine lebendige, gute und vertrauensvolle Gemeinschaft. Dann ist gutes Miteinander inmitten einer pluralistischen Gesellschaft möglich. Diese Gemeinschaft wollen wir stärken und dazu brauchen wir die Unterstützung aus der Kirchengemeinde.

Ich bin sehr gespannt, wie wir diese Rubrik künftig füllen werden und freue mich auf die vielfältigen Beiträge und Anregungen aus unserer Gemeinde.

Text: Sigrid Springorum

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Unter dieser Rubrik werden Sie über Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen informiert.

In dieser ersten Ausgabe unseres neu gestalteten Gemeindegrußes beginnen wir mit dem Bericht aus dem Ausschuss für Kommunikation (AfK):

Unsere Fragen lauteten in den vergangenen Monaten: Wie begegnen wir den Kirchaustritten? Wie kommunizieren wir klar und lebendig? Ein Schlüssel mag darin liegen, die Vielfalt der Kirchengemeinde möglichst gezielt und auf unterschiedlichen Kanälen zu erreichen. Wir entwickelten deshalb eine Ausschreibung für ein Redesign und eine Erweiterung des Kommunikationskonzeptes für unsere Gemeinde. Dessen professionelle Ausarbeitung begann ab Mai 2022.

Herleitung:

Unter der Leitung der Kommunikationsberaterin Merle von Oppen wurden Fragen beantwortet, was uns auszeichnet, wie wir auftreten, wo unsere Stärken liegen und wie der von den Vorgängern kostbar aufgebaute Schatz unserer lebendigen Gemeinde auch in Zukunft erhalten bleiben kann. Ziel der Neuausrichtung des Kommunikationskonzeptes ist es, alle Gemeindemitglieder möglichst gezielt anzusprechen und darüber hinaus Angebote zu schaffen, Ihnen Orientierung

und auch Geborgenheit im Glauben und in der Gemeinschaft anzubieten.

Aus einem erarbeiteten „Gemeinde-Leitbild“ wurden Kernbotschaften erarbeitet, die anschließend von Art Director Sabine Gerstenberger in eine visuelle Sprache übersetzt wurden.

Was ist sichtbar?

Zentrales Element ist das neu designte Logo, das Charakteristika unserer Kirche und Gemeinde aufgreift und, abgestimmt auf den Kern unserer Gemeinde: „Das Evangelium wird kommuniziert“ und den Leitsatz: „Unsere Gemeinde lebt Vielfalt in Gemeinschaft“, graphisch transportiert.

Gemeindegruß:

Der Gemeindegruß erscheint in einem neuen Format. Sie erhalten ihn zukünftig in vier Ausgaben pro Kirchenjahr als Druckexemplar in DIN A5 und auch, zum Download auf der noch zu vervollständigenden neuen Homepage, in digitaler Version. Er ist ein kleines Abbild unserer lebendigen Gemeinde und spricht alle Generationen inklusive der Kinder durch die neu entwickelte „Kleine Kirche“ an.

WAS KOMMT NOCH?

Newsletter:

Zwischen den Ausgaben des Gemeindegrußes erhalten Sie zukünftig per E-Mail unseren neu entwickelten Newsletter, in dem Sie auf besondere Veranstaltungen und Aktionen in unserer Gemeinde hingewiesen oder erinnert werden. Wenn Sie den Newsletter erhalten möchten, schicken Sie uns bitte einen Hinweis an: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekh.de



Homepage:

Die Homepage bekommt ebenfalls ein neues Gesicht. Neben veränderten Rubriken erscheint sie übersichtlicher und fügt sich in das neue Design ein. Sie vernetzt die drei Säulen unserer Gemeindekommunikation außerhalb der Kanzel. Darüber hinaus bietet sich hier die Möglichkeit der Vernetzung für die Teenager-Generation durch Ausbaufähigkeit in Social Media-Kanäle.

Text: Rita Hannemann

Bild: Sabine Gerstenberger

**Wir befinden uns noch im Prozess der Umsetzung.
Wer Interesse hat, in der Redaktion mitzuwirken:
Wir freuen uns über jede Unterstützung!
ritahannemann@outlook.com**

UNSER GESCHENKTIPP

Das Holz unserer Friedenseiche als Symbol

Am 17.10.22 stürzte unser alter Freund, die mächtige Friedenseiche im Pfarrgarten unserer Gemeinde, überraschend um. Das wertvolle Holz der 18 Meter hohen Eiche mit einem Stammumfang von knapp 5 Metern war 1648 anlässlich des Westfälischen Friedens gepflanzt worden.

Wir haben das wertvolle Holz des stattlichen Baums gerettet, in nachhaltige Leinenbeutel verpackt und mit dem neuen Logo der Gemeinde geschmückt. Ein wunderschönes Geschenk für ein wärmendes Feuer, Licht, zum Schnitzen, als Symbol für Frieden. Gegen eine Spende im Gemeindehaus erhältlich.



ABSCHIED & NEUBEGINN



Seit über 12 Jahren war Mathias Huber in unserer Gemeinde engagiert. Vor allem die technisch-organisatorischen Bereiche machte er zu seinen Kernaufgaben, seitdem er 2015 in den Kirchenvorstand gewählt wurde. Als Mitglied im Bauausschuss brachte er Erfahrung aus der Hausverwaltung mit, war sofort vor Ort, wenn es in Kirche, Gemeindehaus oder Küsterwohnung „brannte“ und hatte die richtigen Kontakte, um zügig, aber mit seiner unerschütterlichen Ruhe, die richtigen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Jeden Sonntag saß er über die vielen Jahre im Gottesdienst, auch, um pflichtbewusst und redlich anschließend die Kollektenkasse zu dokumentieren und letztlich den Jahresabschluss zu verfassen und ordnungsgemäß zur Prüfung vorzulegen. Nie gab es in all diesen Jahren eine Beanstandung.

Immer flexibel und einsatzbereit, hat Mathias Huber unserer Gemeinde einen großen Dienst erwiesen. Wir danken Herrn Huber von Herzen und wünschen ihm alles Gute in der Hoffnung, ihn immer mal wieder im Gottesdienst zu treffen.

Dankenswerterweise wird die Kollektenkasse ab 2023 von Birgit Evran übernommen. Sie wurde 1984 in Thüringen geboren, ist in der Nähe von Erfurt aufgewachsen, bis sie in den frühen 2000er Jahren nach Hessen kam, eine Ausbildung zur Bilanzbuchhalterin absolvierte, sowie BWL studierte. Mit den Zahlen fühlt sich Frau Evran verbunden: 2017 übernahm sie die Leitung des Rechnungswesens bei einem großen Finanzdienstleister in Frankfurt.

Ihre Leidenschaft gehört allerdings ihrer Familie mit den beiden Töchtern. Ein Tipp: Wer Frau Evran kennenlernen möchte, kann sich bei einem Auftritt unseres Chores zunächst von ihrem klaren Sopran überzeugen.

Text: Sigrid Springorum

Bilder: privat



MONATSSPRUCH JANUAR 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.

1. Mose 1,31/EUE

SOS AUS DEM TGH

Was soll das denn? SOS = Save Our Souls ist ja noch bekannt, aber TGH? TGH ist die Abkürzung für Tatjana-Gerdes-Heim, das Alten- und Pflegeheim in unserem Gemeindegebiet.

Für SOS ist bei uns gesorgt, denn Pfarrer Hund kommt alle 14 Tage zu einem kleinen Gottesdienst zu uns. Unser Problem ist eher SOC, was so viel bedeutet wie Save Our Clothes. Seit mehr als 30 Jahren kommt der Nähkreis, eine Gruppe aus der Gemeinde, 14-tägig für zwei Stunden ins Heim. Die „Nädels“ – wie sie sich nennen – flicken und ändern die Kleidung von Bewohnern, die dazu nicht mehr in der Lage sind und wo es keine Angehörigen gibt, die dies übernehmen könnten. Nun sind einige Nähdamen in die Jahre gekommen und wollen zum Jahresende aufhören.

Es wäre schade, wenn wir diese ehrenamtliche Dienstleistung nicht mehr anbieten könnten. Denn es ist wirklich ein tolles Angebot, das von unseren Bewohnern gerne genutzt wird. Für ein nettes Miteinander ist gesorgt: Es wird geplaudert und Kaffee gibt es natürlich auch.

An dieser Stelle wollen wir auch Danke sagen, ein herzliches „Vergelt's Gott“, für die Treue, die die „Nädels“ uns gehalten haben. Besonders in den Zeiten der Pandemie, haben Sie den Kontakt zwischen Kirchengemeinde und Alten- und Pflegeheim aufrechterhalten.

Text: Helga Meier-Waldeck
Sozialdienst TGH

**Bei Interesse melden Sie sich bitte bei
Frau Hetzheim: 06172-45 71 00**

NOTIZEN VOM FÖRDERVEREIN



Gerade in diesen unsicheren, sich wandelnden Zeiten, freuen wir uns über unser aktives Gemeindeleben. Als Vorstand des Fördervereins sind wir Ihnen allen sehr dankbar für Ihre Beiträge, die dieses Gemeindeleben fördern, sei es durch Mitgliedsbeiträge, großzügige Spenden oder Anregungen. So konnten im abgelaufenen Kirchenjahr Konfirmanden reisen, Kirchenmusiker musizieren und Senioren Ausflüge unternehmen.

Mit Zuversicht gehen wir in das neue Kirchenjahr und würden uns freuen, wenn Sie gemeinsam mit uns das Gemeindeleben weiterhin unterstützen. Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten.

Ihr Vorstand des Fördervereins
Marcus Thiel, Kyllikki Bronsart v.
Schellendorff, Alexa Roth, Christian Kopf

Spendenkonto des Fördervereins
IBAN DE81 5206 0410 0004 0017 37



ADVENTSINGEN FÜR ALLE

4. Dezember 2022 | 2. Advent
ab 17:30 Uhr
in unserer Kirche

Austausch & Zusammensein
bei Gebäck & Punsch

ADVENTMARKT

4. Dezember 2022 | 2. Advent
ab 15 Uhr
auf dem Gunzoplatz



KONTAKT & IMPRESSUM



GEMEINDEBÜRO

Kirchgasse 3a
61352 Bad Homburg
Sprechstunden
Montags bis freitags von 08.00 bis 11.30 Uhr
Telefon 45 61 17
Fax 48 99 04
Mail
Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de
Website
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de
Kto.-Nummern der Gemeinde
IBAN
DE63 5206 0410 0004 1078 88
DE16 5125 0000 0001 0881 90

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION

Heuchelheimer Str. 20
61350 Bad Homburg
Tel 06172-30 88 02
Sprechzeiten
Mo.-Do. 7.30-15.00 Uhr und Fr. 7.30-13.00 Uhr
Demenz-Sprechstunde
Di. von 9-12 Uhr



EV. FÖRDERVEREIN GONZENHEIM E.V.

Kirchgasse 3a
61352 Bad Homburg
Vorsitzender Marcus Thiel
Telefon 06172-45 61 17
Fax 06172-48 99 04
Website
www.foerderverein-gonzenheim.de
Kto.-Nummer. des Fördervereins
IBAN
DE81 5206 0410 0004 0017 37
BIC: GENODEF1EK1

Pfarrer

Dr. Johannes Hund
Kirchgasse 3a
Tel. 06172-43 79 7

Sekretariat

Doris Bornhalm

Küster

Damir Beslic

MONATS- SPRUCH FEBRUAR 2023

Sara aber sagte:
Gott ließ mich
lachen.

1. Mose 21,6/EUE

IMPRESSUM

Der Gemeindegruß wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim, Kirchgasse 3a, 61352 Bad Homburg V.i.S.d.P.: Friedrich Jüngling
Redaktion: Rita Hannemann
Konzept&Design: Merle v. Oppen, Sabine Gerstenberger
Druckauflage: 1.800 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Redaktionelle Änderungen und Kürzungen vorbehalten.



DIE KLEINE KIRCHE

Liebe Kinder,

Was passiert eigentlich in unserer Kirche, immer sonntags um 10 Uhr? Diese Frage hat uns Carla Stoffer, 10 Jahre, beantwortet:

„Sonntags morgens gibt es in unserer Kirche in Gonzenheim immer viel zu erleben. Dann wird dort ein Gottesdienst gefeiert, bei dem man ohne Anmeldung teilnehmen kann. Es können Erwachsene kommen, aber auch Kinder. Bevor wir Kinder zum Kindergottesdienst-Raum gehen, singen alle gemeinsam in der großen Kirche einige Lieder. Danach zünden wir die Kindergottesdienst-Kerze an und mit ihr gehen wir in unseren Kindergottesdienst-Raum.

Dort machen wir viele verschiedene Dinge. Zum Beispiel malen oder basteln wir mit verschiedenen Materialien wie Holz oder Ton. In der Weihnachtszeit basteln wir unter Anleitung von Eltern Engel, Weihnachtsmänner, Rentiere,

Schneeflocken oder kleine Geschenke. Es werden auch Geschichten vorgelesen und wir lernen auch etwas über die Bibel.

Ich gehe gerne dort hin und man bereut es kein bisschen, dass man am Wochenende mal früher aufstehen muss. Es macht gute Laune und egal, ob man gross oder klein ist, alt oder jung, es macht einfach riesigen Spaß.“

Neugierig geworden? Kommt doch sonntags um 10 Uhr vorbei!

Wir freuen uns auf Euch!

Text: Carla Stoffer

Bild: privat



Liebe Eltern, es gibt auch einen Email-Verteiler. Jede Woche teilen wir darüber Infos rund um die Kindergottesdienste mit. Wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, schicken Sie bitte eine Email an margaritahund@gmx.de

Danke und bis Sonntag!

STERNE AUS PAPIER- STROHHALME



UND SO GEHT'S

1. Schneide dir 5 gleich lange Strohalmstücke zurecht und fädle diese nacheinander auf ein Stück der Schnur. Binde nun die beiden Enden zusammen, sodass ein Fünfeck entsteht.
2. Falte das Fünfeck einmal zusammen, sodass du 2 Dreiecke erhältst. Falte nun die Dreiecke aufeinander und stecke die Spitze des unteren Dreiecks unter die des darüber liegenden Dreiecks.
3. Nun musst du nur noch alles gut zurechtrücken, um einen schönen symmetrischen Stern zu erhalten.

WAS DU BRAUCHST

- Ein oder zwei Papierstrohhalm
- Schere
- Ein Stück Schnur

Hier findest Du eine Videoanleitung
www.instagram.com/p/CGiNnqqDqSq/

Text: Sabine Gerstenberger
Idee & Bild: Sabine Gerstenberger

VIEL SPASS!



RÄTSEL

Im neuen Gemeindegruß haben sich goldene Hähne versteckt.
Wer findet sie und wie viele sind es?
Die Auflösung gibt es im Kindergottesdienst am 4. Dezember 2022.

Und wer weiß, wo sich der goldene Hahn in unserer Gemeinde befindet? Findet es heraus!

